

# Zum 60. Geburtstag viele Komplimente für die Stockschützen

Eine Hochburg des Stockschießsports – Langjährige Mitglieder und verdiente Funktionäre ausgezeichnet

Mitterskirchen. Mit einer internen Vereinsfeier im Freilingersaal feierte die Stockschützenabteilung des ESV ihr 60-jähriges Bestehen. Im Mittelpunkt standen neben einem Totengedenken in der Pfarrkirche für alle bisherigen verstorbenen Mitglieder die Auszeichnung der Männer der ersten Stunden, sowie die Überreichung von Ehrenzeichen an langjährige Mitglieder und verdiente Funktionäre.

Bei der weltlichen Feier zeigten über 110 Mitglieder und Ehrengäste ihre Verbundenheit mit der ältesten ESV Sparte. Spartenleiter Johann Zanklmaier gab in seiner Festrede einen kurzen Abriss der Vereinsgeschichte (wir berichteten). Sein Dank galt insbesondere der Gemeinde, die seit 60 Jahren ein offenes Ohr für die Stockschützen habe. Aber auch Geld- und Sachspender hätten die Sparte all die Jahre in großzügiger Weise unterstützt. „Ohne diese Hilfe wäre es unmöglich gewesen, die Entwicklung und Leistung der Stockschützen in diesem Ausmaße zu fördern und die vielfältigen Baumaßnahmen durchzuführen“ sagte Zanklmaier. Hochmotivierte ehrenamtliche Mitarbeiter sind außerdem seit 60 Jahren das Herzstück der Stockschützen. Von der Geburtsstunde bis zum heutigen Tag, so der Vorstand, sei der Name ESV Mitterskirchen stets gut vertreten. Legendäre und unvergessliche Sprüche und Anmerkungen aus dem Munde der ehemaligen Ehrenmitglieder Lorenz Schmuderer und Hans Dietrichsbruckner brachte er nochmals amüsant in Erinnerung.

Als erster Gratulant betonte Bürgermeister Christian Müllinger, dass die älteste ESV Sparte allen Anlass habe stolz zu sein. Eine ausgezeichnete Nachwuchsarbeit und herausragende sportliche Erfolge am laufenden Band kennzeichnen das Vereinsleben, weit über die Heimatgrenzen hinaus. Viele hätten sich in diesen 60 Jahren vorbildlich engagiert und Höhen und Tiefen gemeistert. Mit der Gründung einer Damenmannschaft vor 35 Jahren und einer intensiven Nachwuchsarbeit habe sich die Abteilung außerdem zu einer schönen und lebendigen Familiensportart entwickelt. Viel hätten die Gründer bewiesen und in den Anfangsjahren viel Geld aus der eigenen Tasche für den Verein investiert. Als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung überreichte das Gemeindeoberhaupt eine Spende.

Stellvertretende Landrätin Edeltraud Plattner betonte, dass bodenständiger Gemeinschaftssinn in allen Vereinen die Dorfgemeinschaft positiv präge. Insbesondere die Stockschützen beweisen dies seit der Gründung auf eindrucksvolle Weise mit hohem ehrenamtlichem Engagement. Auch für den Landkreis sei der Name Mitterskirchen eine bedeutende Visitenkarte und ein absolutes Aushängeschild. Sie könne nur respektvoll den Hut ziehen beim Blick in

die 60-jährige Geschichte, die seit der Gründung mit viele Leidenschaft und Herzblut geführt wird und überreichte ebenfalls eine Spende.

ESV Vorstand Udo Ring dankte der Abteilung für die hervorragende Leistung im sportlichen wie im gesellschaftlichen Bereich. Die Stockschützen hätten das Fundament für einen ESV Mitterskirchen gelegt, der heute der größte Verein im Dorf sei. Seit vielen Jahren ist auch die Jugend dabei und ist der Garant für den Weiterbestand der Abteilung.

Als Gratulant des Stocksportkreises Rottal-Inn und des Bezirk II Süd Ost würdigte Ehrenkreisobmann Ernst Hecht neben den sportlichen Erfolgen die Verantwortlichen. Unermüdliche Motoren an der Spitze arbeiten ohne Unterbrechung, umgeben von einer glänzenden Führungsmannschaft. In allen Abteilungen des BEV und des Bezirkes, aber auch in ganz Deutschland genieße der ESV Mitterskirchen einen ausgezeichneten Ruf. Als einen der ältesten und besten Vereine innerhalb des Eisschießkreises Rottal-Inn würdigte er die positive Entwicklung. Die grandiose Nachwuchsarbeit über mittlerweile Jahrzehnte hinweg habe dabei viele positive Spuren hinterlassen. Mit dem Bau der Mehrzweckhalle verfüge der Stocksportkreis nun auch eine herrliche Sportstätte innerhalb des Landkreises.

Für die Partnergemeinde Mitterkirchen hatte Andreas Burghofer mit seiner Abordnung eine sehr herzhafte Ehrengabe mitgebracht mit allerlei Köstlichkeiten aus ihrer Region. Seit über 40 Jahren wird an der Gera und an der Donau herzliche Kameradschaft gepflegt. Bei den vielfältigen Begegnungen passierte zwar immer das Gleiche, meinte er mit einem Augenzwinkern, aber es ist immer wieder ein Genuss. Leicht neidisch blicken sie immer wieder nach Mitterskirchen, insbesondere mit dem Bau der Mehrzweckhalle. Er hoffe, dass es noch zahlreiche Begegnungen geben werde.

Für den BLSV überbrachte Kreisvorsitzender Ludwig Zeiler die Glückwünsche und überreichte eine Urkunde. Die Erfolgsgeschichte beim ESV Mitterskirchen überschrieb er mit „sehr aktiv und rührig“ mit einer unwahrscheinlichen Entwicklung in diesen 60 Jahren. Keinesfalls sei es normal, was in diesem Verein, aber auch innerhalb der Gemeinde geleistet wurde. Mitterskirchen sei ein absolutes Aushängeschild in der gesamten Region. Keinesfalls einfache sei die ehrenamtlich Arbeit mittlerweile, mit regelmäßig viel Prügel zwischen den Beinen. Für eine Reihe von Funktionären hatte dieser Ehrennadeln mitgebracht.

Im Mittelpunkt standen anschließend die Männer der ersten Stunden, sprich von der Gründungsversammlung am 23. November 1963, wobei mit Konrad Lorenz und Rupert Krapf von 19 an der Zahl noch zwei am Leben sind. Rupert Krapf war schließlich anwesend und erhielt das Ehrenzeichen in Gold mit Kranz. Für 60 Jahre Mitgliedschaft wurden Andreas Bauer, Alfons Eder, Georg Eder, Otto Fuchs und Jakob Hölzl ausgezeichnet, welche dem Verein zum 1. Januar 1964 beitraten. Seit

50 Jahren begleiten Josef Dietrichsbruckner, Ludwig Freilinger, Georg Hahn, Johann Lazarus und Martin Schmuderer die Abteilung.

Eindrucksvolle Bilder präsentierten an der Leinwand abschließend Gerhard und Marianne Hahn aus 60 Jahren Stockschützen mit interessanten Beiträgen. Großes Interesse weckte zudem die insgesamt 19 aufgestellten Ordner mit der nahtlosen Chronik aus 60 Jahre Stockschützen, welche seit vielen Jahren Georg Hahn mit Texten, Siegerlisten und Fotos immer auf den neuesten Stand hält. An die 7600 Blätter sind dort im Zeitraffer geordnet.

Noch lange nach dem offiziellen Teil saßen Jung und Alt beisammen. In seinem Schlusswort dankte Vorstand Johann Zanklmaier allen Personen, welche bei der Jubelfeier ihre Hände im Spiel hatten, sowie bei den vielfältigen Veranstaltungen im gesamten Jubiläumjahr 2023. Für die drei unermüdlichen Mitstreiter Marianne, Gerhard und Georg Hahn hatten er als Dank dafür einen guten Tropfen dabei. (hm)



Ehrengaben überreichten die Ehrengäste an Vorstand Hans Zanklmaier: mit auf dem Bild von links Bürgermeister Christian Müllinger, Pfarrer Nelson, Ehrenkreisobmann Ernst Hecht, Hans Zanklmaier, stellvertretende Landrätin Edeltraud Plattner und vom BLSV Ludwig Zeiler.



Seit über 40 Jahren besteht die sportliche Partnerschaft mit Mitterkirchen, die einen Verzehrkorb von der Donau mitgebracht hatten. Von links Leopold Raab, Gerhard Hahn, Hans Zanklmaier, Klaus Lettner und Andreas Burghofer.



Auszeichnung für die langjährigen Mitglieder und das Gründungsmitglied Rupert Krapf. Hinten von links Ludwig Zeiler vom BLSV, Georg Hahn, Rupert Krapf, Martin Schmuderer, Johann Lazarus, Ludwig Freilinger, Vorstand Hans Zanklmaier und Bürgermeister Christian Müllinger. Vorne von links Jakob Hölzl, Georg Eder, Otto Fuchs und Alfons Eder.





Unser Bild zeigt das Foto der anwesenden Mitglieder bei der 60 Jahr Feier.



Unser Bild zeigt das jüngste Mitglied bei den Stockschützen, den vierjährigen Simon Hahn, sowie das Gründungsmitglied Rupert Krapf mit über 85 Jahren – natürlich ein besonderes Foto für die Chronik der Stockschützen – in der Hand haben sie einen Bürstenstock aus dem Gründerjahr 1963, wo im Freilingersaal Turniere geschossen wurden.